

Südmagyar

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Teichner.
Verantwortlicher Redakteur: Moriz Rosenzweig.

Buchdruckerei Dusóthy & Pöffer, Lugos, Bonnaga. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 30. Juni 1915.

Nummer 52

Ein trauriger Gedenktag.

Montag jährte es sich zum ersten Male, daß der Telegraphendraht allen Ländern die Kunde von einer furchtbaren Schreckenstat übermittelte: von der Ermordung des österreichisch-ungarischen Thronfolgers Franz Ferdinand und seiner Gemahlin in Sarajevo. Ein Jahr bloß ist's her seit dem Tage, da es etlichen bis zur nationalistischen Tollheit aufgestachelten serbischen Burschen gelingen konnte, dieses wahnsinnige Verbrechen zu vollbringen, aber es will einen dünken, als wäre seit dem 28. Juni 1914 ein ungemessener Zeitraum über uns hinweggerauscht. Denn welcher entsetzlichen Wandel hat seither das alte Europa durchgemacht! Fruchtbare Landstriche von Hunderten Kilometern Länge sind zu Wüsteneien verunstaltet, Dörfer vernichtet, Städte in Trümmer geschossen worden; kurz alle Schrecken eines Weltkrieges sind über uns hereingebrochen. Die Kriegesfurie hat den Nationalreichtum der Völker unseres Erdteils milliardenweise verschlungen, und von ungezählten Millionen Menschen die höchsten, die schrecklichsten Opfer gefordert. Ein Kriegsjahr wird dem Soldaten doppelt in die Dienstzeit eingerechnet, — wer vermag es abzuschätzen, wie der europäischen Menschheit die Zeit dieses Weltkrieges gebucht werden soll?! Das Jahr seit dem Doppelmord von Sarajevo!

Der Gedenktag bietet Anlaß, eine irrtümliche Auffassung über die Tragödie von Sarajevo zu berichtigen. Noch immer ist nämlich in weiten Volkskreisen die Meinung verbreitet, der Wirbel dieser Weltkatastrophe, in den wir geraten sind, sei — ein Rachekrieg für den verübten Fürstenmord. Gewiß wollte unsere Monarchie ursprünglich nichts mehr denn einen Südnfeldzug gegen Serbien, um ihre Grenzen gegen einen übermächtigen und skrupellosen Nachbar zu schützen. Aber unsere Feinde bestärkten Serbien in der Weigerung,

unserer Monarchie für das mit Wissen und Willen offizieller serbischer Kreise in Sarajevo verübte Verbrechen Genugtuung zu geben und benützten unser Ultimatum an Serbien zu einem casus belli. Sie wollten eben die Gelegenheit, uns von allen Seiten auf einmal anzugreifen, nicht ungenützt vorübergehen lassen. So ist aus einem ursprünglich auf unsere Monarchie und Serbien beschränkten Feldzug ein Weltkrieg entstanden, auf das freventlichste von unseren Feinden heraufbeschworen. Es wäre also frivol, von einem Rachekrieg zu sprechen, frivol schon aus dem Grunde, weil hiedurch unseren leitenden Kreisen imputiert würde, als ob sie das Volk als ein Anhängsel der Dynastie betrachteten. Man weiß aber, daß niemandem das Blut des Volkes kostbarer sei, niemandem das Wohlergehen und Gedeihen des Volkes näher stehe, wie unserem König, der sich zu einem Krieg nur im äußersten Falle und nur im Interesse des Landes, des Volkes, des Bestandes der Monarchie entschlossen hat.

Und wenn wir vom Weltkriege sprechen, müssen wir an dem Gedenktag der furchtbaren Schreckenstat in Sarajevo unserem greisen König die Palme edelster Selbstverleugnung reichen.

Nein, selbst durch den gewaltigen Tod des österreichisch-ungarischen Thronfolgers Franz Ferdinand hatte der König sich nicht entschließen können, einen Weltbrand anzufachen. Nicht um des Einen willen müssen jetzt Millionen leiden. Den aufgehäuften Jammer der elf Kriegesmonate und deren Fortsetzung hat die Macht- und Ländergier unserer Feinde verschuldet, getrieben von dem unersättlichen Kapitalismus und dessen Genossen, dem Imperialismus. In den imperialistischen Bestrebungen unserer Feinde ist die Ursache des Weltkrieges zu finden. Für die imperialistischen Interessen der Hochfinanz und des industriellen Großkapitals der verschiedenen Staaten haben die Völker zu bluten, und dies hat Englands Einkreisungspolitik von langer Hand her vorbereitet.

Der Fürstenmord von Sarajevo war für die Ententediplomatie nur die passende Gelegenheit, die imperialistischen Gegensätze zur Austragung mit Waffen zu bringen. Nicht Millionen für Einen haben heute zu dulden, sondern Millionen um etlicher tausend Kapitalmagnaten willen, zu deren Exekutivorganen die Diplomaten unserer Feinde sich herabgewürdigt haben.

So ist uns dieser Krieg aufgezwungen worden. Es dürfte von besonderem Interesse sein, eine unvoreingenommene englische Stimme über die treibenden Ursachen zu vernehmen. Ein Mitglied des englischen Parlaments, der Sozialist Ramsay MacDonald, schrieb dieser Tage in einem Londoner Blatte: „Dieser Krieg ist ein Krieg der Diplomaten! Ein halbes Duzend Männer brachten Europa an den Rand des Abgrundes und Europa stürzte hinein, da es sich nicht helfen konnte. Und warum geschehen diese Greuel? Wir können nicht anders antworten, als: weil Sir Edward Grey während der letzten acht Jahre unsere auswärtige Politik geleitet hat.“ Selbstverständlich gilt die Wahrheit darüber, wessen Krieg dies ist, nicht bloß für England, es gilt dies auch für Frankreich und Rußland. Und an dem Gedenktag des Mordes von Sarajevo ist es zeitgemäß, diesbezüglich ins Klare zu kommen. Denn aus dieser Erkenntnis werden die Völker für die Gestaltung ihrer Schicksale zu lernen haben.

Tagesneuigkeiten.

Die Lage der Intelligenz in der Armee.

Der Krieg, welcher alle Schichten der Bürgerschaft zur Waffe ruft, hat eine Situation geschaffen, die sich bei der bisherigen militärischen Auffassung nicht leicht aufrecht erhalten läßt.

Laut der alten militärischen Auffassung darf der Offizier mit den Soldaten aus dem Mannschaftsstande öffentlich keinen gesellschaftlichen Verkehr unterhalten.

Es ist nun vorgekommen, daß Verwandte, von welchen einer dem Offiziersstande, der andere, dem Mannschaftsstande angehörte, sich nicht wagten, selbst nur zusammen auf die Gasse zu gehen, weil dies nach militärischer Auffassung vom Gesichtspunkte der Disziplin und Subordination unstatthaft war.

Es kam aber der Krieg! Häufig sind Fälle zu verzeichnen, daß der Chef als Ersatzreservist, sein Angestellter aber als Reserveleutnant einrückte. Im Felde besteht zwar keine so strenge Scheidewand zwischen jenen die im bürgerlichen Leben zusammengehören, in den Garnison aber kann es eventuell sehr schief aufgefaßt werden, wenn der Angestellte-Offizier mit dem Chef-Infanteristen an einem Tische beim Nachtmahl sitzt.

Konvenerminister Baron Szazi hat nun eine Verordnung erlassen, in welcher er ausspricht, daß der Krieg diese alte Auffassung weglegt. Es rücken — so heißt es in der Verordnung des Konvenerministers — die Intelligenz des Landes, die Elite der führenden Klasse, unserer Kaufleute, Gewerbetreibende, Landwirte ein, Schriftsteller, Journalisten, Professoren, Lehrer, Richter, Advokaten, Beamten und ein sehr großer Teil derselben schlägt die Feinde mit dem Gewehr in der Hand, in den Reihen der Mannschaft. Ihr Führer, ihr Kommandant, ihr Offizier war zugleich ihr intimer Freund auch im Zivilleben. Eben weil er intelligent ist, weiß der Infanterist, der einfache Mann, daß es im Dienste nichts anderes gibt, als Vorgesetzter und Untergebener.

Im Interesse des großen heiligen Zieles, im Interesse des Erfolges nimmt er die Fessel, die er sich selbst auferlegt und erfüllt alle dem Subordinationsverhältnis entspringende Anforderungen.

Außer dem Dienste, in den Stunden des freien Verkehrs, kann innerhalb der unbedingt erforderlichen Grenzen der militärischen Disziplin und des Dekorums kein Hindernis für die weitere Aufrechterhaltung des freien Verkehrs und der im Zivilleben gepflogenen intimen Freundschaft bestehen.

Der Krieg hat uns alle in ein Lager geführt und das Ziel der Armee kann es nicht sein, jene heilige Bande zu zerreißen, die das bürgerliche Leben geschlungen. Im Gegenteil, Aufgabe ist es, diese im Verbande der Armee erstarken zu lassen.

Deshalb gestattet der Minister bei Beachtung der Autorität und der Disziplin, das Offiziere mit Jenen, die ihrer Gesellschaftsklasse angehören, im bürgerlichen Leben auch fernerhin ungezwungen verkehren, mit ihnen zusammen in einem ihnen entsprechenden Lokale erscheinen und den unter gebildeten Leuten üblichen gesellschaftlichen Verkehr pflegen.

Die überaus liberale Verordnung des Kriegsministers wurde in Offizierskreisen mit großer Sympathie aufgenommen.

Lehrlinge

werden aufgenommen bei

Brüder Deutsch & Comp., Lugos.

Requiem für den Thronfolger.

Am 28. Juni, der Jahreswende des tragischen Endes des Thronfolgerpaars, wurde in der röm.-kath. Kirche um halb 9, in der griech.-kath. Kirche um 9 Uhr ein Requiem abgehalten. Bei letzterem zelebrierte der gr.-kath. Bischof Dr. Valer F r e n t i u.

Bischof Dr. Julius v. Blattfelder für die Waisen gefallener Soldaten.

Eine anerkennenswerte Verfügung hat Diözesanbischof Dr. Julius v. Blattfelder im jüngsten Diözesanverordnungsblatte vom 26. Juni getroffen, indem er anordnete, daß in das vom gewesenen Eszader Diözesanbischof weil. Alexander Bomaq in Temesvár errichtete Mädchen-Waisenhaus nur Mädchen aufgenommen werden, deren Vater am Schlachtfelde gefallen oder infolge einer Krankheit gestorben ist, die er sich im Kriege zugezogen hat. „Ich handelte — so heißt es in der Verordnung — gewiß im Sinne des edelmütigen Stifters, indem ich beschloß, habe, zur Zeit nur solche Mädchen in das Waisenhaus aufzunehmen, deren Vater am Schlachtfelde gefallen oder infolge einer sich im Kriege zugezogenen Krankheit verstarb“.

**Magyar
Remekirókból.**

Fóti dal.

(Szabadon Vörösmarthy után.)

Fölfelé száll borban a gyöngy,

Jól teszi,

Tőle senki e jogát

El nem veszi

Gyöngyözését a borszéki víz teszi!

Todesfälle.

Am 25. d. verstarb hier nach langem schweren Leiden Frau Kornelie W e i n h a r t geb. Rammergruber, die Gattin des geschätzten Altbürgers Karl W e i n h a r d t im 66. Lebensjahre und im 42. Jahre ihrer glücklichen Ehe. Ob ihrer Herzensstugenden und ihrer Seelengüte erfreute sich die Pingschidene in weitesten Kreisen aller Wertschätzung. Außer dem schwergekränkten Gatten beweinen 2 Töchter, Irene und Gisella und ein Sohn, der Artilleriehauptmann Anton Weinhardt ihr Hinscheiden. Das Begräbnis hat Sonntag den 27. d. unter sehr großer Teilnahme stattgefunden.

Der hiesige, geachtete Industrielle Joh. S a u s n e r hat einen herben Verlust erlitten, indem seine Gattin, Frau Rosalia Hausner geb. Kuhn, mit der er 31 Jahre in glücklicher Ehe lebte, am 29. d. in ein besseres Jenseits abberufen wurde. Ihr auf dem Schlachtfelde kämpfender Sohn Karl ahnt noch nicht, daß er seine innigstgeliebte Mutter verlor. Mittwoch den 30. d. wurde die Verbliebene auf dem röm. kath. Friedhofe zur ewigen Ruhe gebettet.

Asta Nielsen-Film in der Olympia.

Mittwoch und Donnerstag werden die Besucher der Olympia eines besonderen Kunstgenusses teilhaft werden. Das berühmte Drama von Urban God „Der schwarze Traum“ ist doch schon an und für sich ein sensationelles Stück; doch es wird zu noch größerer Attraktion, indem darin die Großmeister der Filmkünstler Asta Nielsen und Valdemar Wylander mitwirken.

Eröffnung der städt. Fleischbank.

Die städtische Fleischbank wird Donnerstag den 1. Juli eröffnet und wird sich im Poporulpalais neben der Bagel'schen Glas-handlung befinden. Die Preise werden, wie wir erfahren, mäßiger sein, als wir selbe in den übrigen Fleischbänken bisher bezahlten.

Urteil im Prozeß Milykovic.

Samstag abends fand in der sensationelle Affaire Milykovic die Urteilsfällung statt. Die Anklage und Verteidigungsreden förderten sehr interessante Momente zu Tage. Sowohl die meisterhafte Rede des Temesvarer Advokaten Gaspar M u t h, als auch die mit beißender Satyre saturierte Rede des Budapestter Advokaten Dr. T ö r ö k erregte Sensation. Nachdem die Plaidoyers verklungen waren, fällt der Gerichtshof sein Verdikt und verurteilt Milykovic, welcher der im Wege der Presse begangenen Verleumdung schuldig befunden wurde, zu 1 Monate Gefängnis mit Suspendierung der Strafe. Der Verurteilte und sein Verteidiger appellierten zur höheren Instanz.

Kundmachung.

Die Interessenten werden hiemit verständigt, daß die Nachmusterung der Landsturmpflichtigen am 1-ten Juli l. J. im „Hotel Concordia“ abgehalten wird. Ich fordere alle diejenigen auf welche ihrer Musterungspflicht bisher nicht nachgekommen sind, Donnerstag am 1-ten Juli morgens 1/2 8 Uhr am benannten Orte umfogewisser zu erscheinen, da diejenigen, welche ihr Fernbleiben am Stadthause vorhergehend nicht rechtfertigen, führ den 2-ten d. M. mittels Brachialgewalt vorgeführt werden. Die fremden Landsturmpflichtigen haben behufs Identifizierung ihrer Personen unbedingt eine Personenbeschreibung mit sich zu bringen. Dr. Baltescu, Bürgermeister.

Wem kann die Staatsunterstützung entzogen werden?

Die Staatsunterstützung für Familien, deren Oberhaupt in Kriegsdiensten welcher Art immer steht, kann nach der neuesten Verordnung des Interminister mir solchen entzogen werden, die eine angebotene Arbeits- bzw. Erwerbsgelegenheit ablehnen. Wer arbeitet und dadurch, welsch hohen Betrag immer verdient, dem darf die Unterstützung unter Hinweis auf seinen Verdienst etwa vorenthalten wurde, hat das Recht, um die Flüssigmachung des ganzen vorenthaltenen Betrages einzuschreiben.

Concurs um Aufnahme in das Internat.

In das Studentenheim Dmke. zu Mako werden auf das Schuljahr 1915-6. 160 Gymnasialschüler, auch Normalschüler aufgenommen. Für den Unterhalt sind monatlich Kronen 50 als Einschreibengebühr, für ärztliche Behandlung, Möbelbenützung auf das ganze Jahr Kronen 40 zu entrichten.. Bittgesuche um Aufnahme sind ohne Stempelgebühr mit dem Schulzeugniß, Geburtschein und bei Schülern erster Klasse auch mit dem Impfschein versehen bis zum 15-ten Juli 1915. an den Ausschuß des Studentenheims Dmke. zu Mako einzureichen.

Prämien für das Einfangen flüchtiger Kriegsgefangenen.

Der Minister des Innern hat an die ersten Beamten sämtlicher Municipien, an sämtliche Gendarmeriekommanden und an sämtliche Grenzpolizeihaupmannschaften behufs Bekanntgabe in den weitesten Kreisen die Mitteilung ergehen lassen, daß Personen, die flüchtige Kriegsgefangene unmittelbar einfangen, wie auch jene, die den Sicherheitsorganen oder Militärbehörden Daten zur Verfügung stellen, die die Festnahme solcher Kriegsgefangenen ermöglichen, von dem Kriegsminister eine Belohnung von 10 bis 25 Kr. erhalten. Die Anweisung der Prämie an die hierzu Berechtigten fällt, bei Ausschluß jedes weiteren Rechtsmittels, in die Kompetenz des Militärkommandos, auf dessen Territorium das Gefangenenlager, aus dem die Flucht vor sich gegangen, gehört.

Der Zustand des Dr. Kleffits.

Der Arzt des hiesigen Komitatskrankenhauses Dr. Theodor Kleffits ist angeblich an den Folgen einer Blutvergiftung, die er sich bei einer Sezierung zugezogen hat, schwer erkrankt. Sein Zustand ist noch immer besorgniserregend.

Lehrbücher der ungarischen Sprache.

Der Erfolg der zum Gebrauch für Deutsche verfaßten Lehrbücher der ungarischen Sprache von Ferdinand Görg, veranlaßte die Verlagshandlung die Ausarbeitung eines zum Gebrauch für Ungarn bestimmten Lehrbuches der deutschen Sprache anzuregen. Der Verfasser hatte die Absicht, dem Publikum ein Werk zu bieten, das einerseits die wichtigsten Sprachregeln in kurzer, aber dennoch klarer Fassung enthalten und andererseits im täglichen Leben praktisch verwendbar sein sollte. Zur Erreichung dieses Zieles hat der Autor bei Gelegenheit der Bearbeitung der vorliegenden zweiten Auflage zahlreiche, im täglichen Leben häufig vorkommende Gespräche und Schilderungen in das Buch aufgenommen und damit bestimmt die Brauchbarkeit dieses Wertes nur gesteigert.

Ehrung der gefallenen Helden.

Der Justizminister hat folgende Verordnung herausgegeben: Personen, die auf dem Schlachtfelde gefallen, oder infolge von dort erlittenen Wunden oder dort zugezogener Krankheit verstorben sind, verdienen in Anbetracht ihrer heroischen Selbstanopferung, daß die Nachwelt ihr Andenken auch in äußerlich besonderer Form dankbar bewahre. Infolgedessen ordne ich an, daß Justizbehörden und Organe in amtlichen Schriften, in denen Personen, die auf dem Schlachtfelde gefallen, oder infolge von dort erlittenen Wunden oder dort zugezogener Krankheit verstorben sind, namentlich oder als Erblasser vorkommen, statt der Bezeichnung „der Verstorbene“, „der Verewigte“, wie auch vor dem Familiennamen der Betreffenden als Attribut die besondere Bezeichnung „der den Heldentod für das Vaterland erlitten hat“, anzuwenden sei.

Mulik - Konservatorium
abfolvierte
Klavierlehrerin
verfügt noch über einige Stunden.
Näheres in der Admin. d. Blattes.

* „Brillant“-Schuhereme

ist die beste! Macht das Leder weich und schmieglam und verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit. Zu haben beim Erzeuger: Alexander Kocsis in Boffanbanya. Begründet 1885. Prämiiert 1891.

Kongregation.

Der Municipalausschuß unseres Komitates hält am 14. Juli seine ordentliche Frühjahrs-Kongregation.

Zum *Drusch*
und *Getreide-*
einheimfung
nötige
Leihfäcke
und *Plachen*

sind zu günstigen Bedingungen zu haben bei

DESIDER HAVAS
LUGOS. :—: Telefon 300.

El mai hádorus világ szenczióí közt valóban senki sem nélkülözheti egy jó napilap tájékoztatását. Azért szinte fölösleges is a félévi forduló alkalmából felhívni a t. olvasóközönségünk figyelmét a Pesti Hirlapra. Magyarország legkedveltebb napilapja az európai harctereken — kivétel nélkül — külön tudósítókat tart. Ez teszi lehetővé, hogy a Pesti Hirlapnak van legtöbb szakszerű és érdekesítő módon megírt harctéri tudósítása. De ez nincs a lap egyéb tartalmának rovására, mert a Pesti Hirlap minden rovata élénk és változatos. Oly igazság ez, melyet a magyar olvasóközönség régen ismer s azért még csak azt kívánjuk kiemelni, hogy a Pesti Hirlap előfizetői egész csomó gazdag tartalom és pompás kivitelű képes hetilapot kedvezményes áron rendelhetnek meg. Oly előny, melyben más napilap előfizetői nem részesülnek. A Pesti Hirlap előfizetési ára egy óra 2 kor. 80 fill., két óra 5 kor. 60 fill., negyedévre 8 kor. A Divatszalonnal együtt negyedévre 10 kor. 50 fillér. Az Érdekes Ujság c. nagyterjedelmű, pompás kiállítású képes hetilappal együtt negyedévre 11 kor. 50 fillér, félévre 23 kor. A Képes Ujság c. új szépirodalmi képes hetilappal együtt negyedévre 10 kor. 50 fillér, félévre 21 korona. A négy lap együtt megrendelve negyedévre 16 kor. 50 fillér. Az előfizetési pénzeket legcélszerűbb postautalványon küldeni meg a kiadóhivatalnak (Budapest V. ker. Vilmos császár-ut 78. sz.), mely a megrendelt lapokat a harctéren levő előfizetőknek is pontosan megküldi, ha közlik vele a tábori posta számát.

Zur

Druschzeit

BENZOLINE

der neue Betriebsstoff für Stabilmotore. Vollständiger Ersatz für Benzin.

Benzoline unterliegt keiner finanziellen Kontrolle, zum Bezuge ist keine behördliche oder militärische Bewilligung notwendig.

BENZOLINE ist auch in den größten Mengen sofort lieferbar.

Einige Urteile:

ERZHERZOGLICHE GÜTERDIREKTION,
Magyaróvár 14. Juni 1915.

Herrn M. Elfer, Wien.

Mit dem am 30. April l. J. bestellten Benzoline waren wir zufrieden und ersuchen daher 18 Barrels Benzoline in gehabter Qualität zur Absendung zu bringen.

Sendet sofort 15.000 Kilo Benzoline Eilgut.
Festungsartillerie-Bataillon
Nr. 5, Trento.

Stabilimento Technico Triestino
Bestellschein Nr. 10927/10998

Herrn M. Elfer, Wien.

Konform unserer Bestellung vom 18. April 10 Barrels Benzoline.

Dr. ALBERTI, WOLF & Comp.,
Handelsgrossgärtnerei

Lajtaszentmiklós, 12. Mai 1915.

Herrn M. Elfer, Wien.

Bezugnehmend auf Ihr werthes Schreiben, teilen Ihnen mit, dass wir mit Ihrem Benzoline zufrieden waren, arbeitet sehr sparsam.

TH. KARGL,

Waidhofen a. Ybbs, 12. Mai 1915.

Herrn M. Elfer, Wien.

Nachdem ich das mir gelieferte Benzoline gründlich erprobt habe, kann ich Ihnen mitteilen, dass ich sehr zufrieden bin.

Benzoline ist durch seine Eigenschaften, wenig Russbildung, leichte Entzündlichkeit, starke Explosionskraft, ein idealer Betriebsstoff.

Herrn M. Elfer, Wien.

Ich bestätige Ihnen gerne, dass ich mit dem von Ihnen öfters bezogenen Benzoline sehr zufrieden bin. Mein Warchalowsky-Motor arbeitet damit tadellos.

GEORGIEVITS DUSAN
Handelsgärtnerei, Pozsony.

BENZOLINE

wird ausschließlich in Eifentäffern von 150 Kilo Inhalt geliefert.

M. Elfer

Wien, I., Krugerstrasse 3.

Anfertigung von Werken, Broschüren Zeitungen, Plakaten Katalogen, Tabellen allerlei Handels- u. Gewerbedruckforten, Stampiglien, Buchbinderarbeiten in geschmackvoller Ausführung und zu mäßigen Preisen. Genaue und reine Kopierfarben- und Mehrfarbendrucke.

Buch-, Kunstdruckerei- und Papierwarenlager
HUSVÉTH & HOFFER
LUGOS, Bonnazgasse 18.
(Neben der Kapelle).

Ausgezeichnet mit silberner Medaille.

Telefon 161

Telefon 161

Verlag von Druckforten für Private, Advokaten, Wegmeister und Gemeinden, sowie Bäckerei-Nummern. **Grosses Papierwarenlager** :: Druckerei des Südungarn, Karánsebeser Zeitung, Revista Preotilor, Plugarul Român, Szörénység etc.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
7811—915. kig. szám.

Hirdetmény

A cs. és kir. hadügyminiszter ur, ugy-szintén a honvédelmi miniszter ur elrendelte, hogy az aratási és cséplési munkálatok biztosítása céljából a katonai szolgálatot teljesítő hivatásos mezőgazdasági gépészek és fűtők szabadságoltassanak, illetőleg községeknek, földbirtokosoknak és cséplőgéptulajdonosoknak rendelkezésre bocsátassanak. Erről városunk gazdaközön-ségét oly felhívással értesitem, hogy amennyiben a város területén mezőgazdasági gépészekben és fűtőkben hiány mutatkoznék, a város területéről bevonult fűtők és gépészek a csapattest és tartózkodási hely pontos megjelölésével a szabadság kieszközlése céljából Pauck Frigyes városi tanácsnoknál bejelentendők.

Lugos, 1915 június 19-én.

Dr. Balfescu, polgármester.

AZ EST

a legjobb magyar napilap. Hírei frisek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

A bel- és külföldi napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délutáni első gyorsvonattal érkezik városunkba. **Ára 6 fillér.**

Gegen Sommersprossen, Rote, Leberflecken, Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursachte, ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1.60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2.40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischem Waschpulver »ZEIDIJJE« (K 1.50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE« (K 1.—) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème à K 2.—) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.—) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Russlands, Rumaniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
3. PROSE, Brcka (Bosnien).

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Kossuthgasse Nr. 21.



Cipókrém-gyár, Schuhcrème-Fabrik, Boksánbánya 435

Lugos r. t. város polgármesterétől.
4711—1915. kig. sz.

Hirdetmény

A f. évi április hó 22-én és a f. évi május hó 17-én 4711—915. kig. szám alatt kelt határozatokban a kávé és rangonrizsre nézve megjelölt árhatár következőleg terjesztetik ki:

A kávéét illetőleg:

A legolcsóbb minőségű nyers kávé árhatára kigrként nagyban . . .	4.50 K
kicsinyben	4.90 „
A legolcsóbb minőségű pörkölt kávé árhatára kigrként kicsinyben . .	5.40 „
A jobb minőségű kávé fajok árhatárai következőképen jelöltnék meg:	
Honduras nagyban	5.— „
„ kicsinyben	6.50 „
Karakas nagyban	5.40 „
„ kicsinyben	6.— „
Maragógyp nagyban	5.70 „
„ kicsinyben	6.20 „

A rizst illetőleg:

Rangonrizs kigrkénti árhatára . .	1.88 „
Egyben megjelöli a városi tanács a sónak árhatárát is a következő minőségekre:	
Alaksó méterm. árhatára	25.— „
Daráltsó nagyban méterm. árhatára	25.50 „
„ kicsinyben „ „	28.— „

A cukrot illetőleg:

Nagy süvegekbeni cukor árhatára kilogrammonként	1.06 „
Kicsiny süvegekbeni cukor árhatára kilogrammonként	1.07 „
Kimérve a cukor árhatára kigrként	1.08 „
Kocka „ „ „	1.12 „
Porcukor	1.12 „

Jelen árhatár-megjelölés további intézkedésig terjedő hatállyal is közzétételük azzal, hogy amennyiben ezen árhatár az elárusítók által átlépetnék, ezen ténykedésük a városi rendőrhatalóság által kihágásnak minősítetteti és megfelelő büntetéssel sújtattatni fog.

Lugos, 1915 június 16-án.

Dr. BALTESCU
polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
6508—915. kig. szám.

Hirdetmény

A lugosi katonai erődítési építési parancsnokság által folyó évi május hó 25. napjától június hó 28. napjáig Lugos város bel- és külterületén rekvirált tükösdórtról szóló „Jegyzék“ a városházán a kerületi biztosok irodájában f. évi július hó 8. napjáig a hivatalos órákban megtekinthető.

Netáni észrevételeiket az érdekeltek ugyanott szóval bejelenthetik.

Lugos, 1915 június 28.

Dr. BALTESCU, polgármester.